

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/12866/1656645/halbjahresbericht-2010-enbw-konnte-umsatz-und-ergebnis-leicht-steigern> abgerufen werden.



## Halbjahresbericht 2010 EnBW konnte Umsatz und Ergebnis leicht steigern

30.07.2010 - 09:02 Uhr, EnBW Energie Baden Württemberg AG

Karlsruhe (ots) - Operatives Ergebnis liegt leicht über den Erwartungen / Sondereffekte aus GESO-Verkauf / Geplante Brennelementesteuer bedroht Ertragskraft

Die im Jahr 2010 einsetzende gesamtwirtschaftliche Erholung und die damit einhergehende gestiegene Energienachfrage wirkten sich insgesamt positiv auf das Halbjahresergebnis der EnBW Energie Baden-Württemberg AG aus. So steigerte sich der Stromabsatz der EnBW gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 28,5 Prozent auf 74,4 Milliarden Kilowattstunden. Geprägt wurde diese Absatzentwicklung durch ein um 85 Prozent deutlich auf 39,5 Milliarden Kilowattstunden gestiegenes Stromabsatzvolumen im Handel. Diesem Absatzsprung liegen unter anderem die zu Jahresbeginn erworbenen Erzeugungskapazitäten der EnBW zugrunde. Die EnBW hatte in den letzten Monaten Anteile bzw. Strombezugsrechte an den Kraftwerken Rostock, Lippendorf, Bexbach und Buschhaus erworben, im Rahmen eines Tausches von Kapazitäten Strommengen in Deutschland von der E.ON übernommen und Onshore-Windparks in Deutschland erworben.

Der Gasabsatz der EnBW reduzierte sich nach der Veräußerung der GESO Beteiligungs- und Beratungs-AG sowie wegen des intensiven Wettbewerbs im Gasmarkt um insgesamt 12,2 Prozent auf 32,5 Milliarden Kilowattstunden. In Folge der positiven Absatzentwicklung im Strombereich erhöhte sich der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2010 auf 8.951,4 Millionen Euro. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 9,5 Prozent.

Die Ergebnisentwicklung der EnBW im ersten Halbjahr 2010 war wesentlich von außerordentlichen Effekten wie dem Verkauf der GESO Beteiligungs- und Beratungs-AG und von einem Entschädigungsanspruch der EnBW für die vorzeitige Kündigung eines langfristigen Stromlieferungsvertrags gekennzeichnet. Bereinigt um diese Sondereffekte betrug das in den ersten sechs Monaten dieses Jahres erwirtschaftete operative Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis und Beteiligungsergebnis (Adjusted EBIT) 1.158,6 Millionen Euro.

Im Geschäftsfeld Strom, Erzeugung und Handel, ging das Adjusted EBIT um 1,2 Prozent auf 910,2 Millionen Euro zurück. Eine Ursache hierfür war der derzeitige Minderlastbetrieb des Kernkraftwerks GKN 1. Zusatzbelastungen, die sich vor einem Jahr noch aus der damals notwendigen Wiedervermarktung von konjunkturbedingt nicht absetzbaren Strommengen ergaben, entfielen im Berichtshalbjahr 2010 und wirkten somit positiv auf das operative Ergebnis im Geschäftsfeld Strom, Erzeugung und Handel. Eine Verbesserung des Adjusted EBIT verzeichnete die EnBW im Geschäftsfeld Strom, Netz und Vertrieb. Nach 59,8 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2009 konnte die EnBW in den ersten sechs Monaten des aktuellen Jahres 2010 nun 162,4 Millionen Euro erwirtschaften. Ursächlich hierfür sind höhere Netznutzungsentgelte aufgrund höherer genehmigter Erlösbergrenzen, gestiegene durchgeleitete Strommengen sowie geringere Aufwendungen für Verlustenergie. Im Geschäftsfeld Gas blieb das Adjusted EBIT mit 106,1 Millionen Euro bzw. einem Rückgang von 6,4 Prozent aufgrund des verschärften Wettbewerbs unter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Im Geschäftsfeld Energie- und Umweltdienstleistungen erhöhte sich das Adjusted EBIT um 23,4 Prozent auf 58,6 Millionen Euro.

Der um außerordentliche Effekte bereinigte Konzernüberschuss (Adjusted Konzernüberschuss) - bezogen auf den auf die Aktionäre der EnBW entfallenden Gewinn - erhöhte sich in der Berichtsperiode im Vorjahresvergleich um 9,3 Prozent auf 696,5 Millionen Euro. Der Konzernüberschuss, der auch außerordentliche Effekte berücksichtigt, stieg auf 899,0 Millionen Euro. Dabei spielte die Desinvestition der GESO Beteiligungs- und Beratungs-AG und ihrer Tochterunternehmen eine wesentliche Rolle.

Hans-Peter Villis, Vorstandsvorsitzender der EnBW: "Die Entwicklungen im ersten Halbjahr bieten ein insgesamt durchwachsendes Bild. Nach dem konjunkturell schwierigen Jahr 2009 entwickelte sich unser operatives Ergebnis positiv und lag im ersten Halbjahr 2010 leicht über den Erwartungen. Auf der anderen Seite zeichnen sich für die Zukunft nicht unerhebliche energiepolitische Risiken ab. Die von der Bundesregierung beabsichtigte Besteuerung von Brennelementen in Kernkraftwerken würde ab 1. Januar 2011 nach derzeitigen Erkenntnissen die EnBW mit rund 500 bis 700 Millionen Euro belasten. Dies würde gegebenenfalls auch dazu führen, dass ein wirtschaftlicher Betrieb der Kernkraftanlagen perspektivisch gefährdet sein könnte. Derzeit gehen wir jedoch noch davon aus, dass sich im Rahmen eines umfassenden Energiekonzeptes und durch eine adäquate Laufzeitverlängerung der Kernkraft eine insgesamt energiewirtschaftlich tragfähige Grundlage erreichen lässt. Eine einseitige finanzielle

Belastung der Kernkraftbetreiber ohne eine deutliche Laufzeitverlängerung hielten wir für bedenklich."

Im ersten Halbjahr 2010 hat die EnBW insgesamt 932,6 Millionen Euro investiert. Wesentliche Investitionsprojekte sind der Bau des Wasserkraftwerks in Rheinfelden, der Bau und die Bauvorbereitung von Offshore-Windanlagen in der deutschen Ost- und Nordsee, der Bau des Steinkohlekraftwerks RDK 8 in Karlsruhe, die kontinuierliche Investitionen in die Modernisierung und den Ausbau der EnBW-Netze sowie der Bau eines Ersatzbrennstoffkraftwerks in Eisenhüttenstadt. Im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie will die EnBW 2012 netto 5,1 Milliarden Euro werthaltig und überwiegend in Deutschland investieren.

Auf einen Blick

EnBW-Konzern		01.01.- 30.06.10	01.01.- 30.06.09	Veränder- ung in %
Umsatz Strom	Mio. EUR	7.532,8	6.259,2	+20,3
Gas	Mio. EUR	1.076,2	1.572,9	-31,6
Energie- und Umweltdienst- leistungen	Mio. EUR	342,4	342,4	0,0
Außenumsatz gesamt	Mio. EUR	8.951,4	8.174,5	9,5
Adjusted EBITDA	Mio. EUR	1.592,1	1.466,9	8,5
EBITDA	Mio. EUR	1.873,2	1.479,8	26,6
Adjusted EBIT	Mio. EUR	1.158,6	1.066,8	8,6
EBIT	Mio. EUR	1.427,7	1.069,2	33,5
Adjusted Konzernüber- schuss (1)	Mio. EUR	696,5	637,0	9,3
Konzernüber- schuss (1)	Mio. EUR	899,0	611,3	47,1
Ergebnis je Aktie aus Adjusted Konzernüber- schuss (1)	EUR	2,85	2,61	9,2
Ergebnis je Aktie aus Konzernüber- schuss (1)	EUR	3,68	2,50	47,2
Operating Cashflow	Mio. EUR	1.301,0	980,5	32,7
Free Cashflow (2)	Mio. EUR	751,9	554,1	35,7
Investitionen	Mio. EUR	932,6	1.437,1	-35,1
Energieabsatz des EnBW-Konzerns		01.01.- 30.06.10	01.01.- 30.06.09	Veränder- ung in %
Strom	Mrd. kWh	74,4	57,9	28,5
Gas	Mrd. kWh	32,5	37,0	-12,2

Mitarbeiter des EnBW-Konzerns(3)		30.06.10	30.06.09	Ver- änderung
Mitarbeiter	Anzahl	19.972	20.809	in % -4,0

1 Bezogen auf den auf die Aktionäre der EnBW AG entfallenden Gewinn.

2 Free Cashflow vor Finanzierung.

3 Anzahl der Mitarbeiter ohne Auszubildende und ohne ruhende Arbeitsverhältnisse. Der Begriff Mitarbeiter bezeichnet weibliche und männliche Beschäftigte.

Pressekontakt:

EnBW Energie Baden-Württemberg AG  
 Unternehmenskommunikation  
 Durlacher Allee 93  
 76131 Karlsruhe  
 Tel: + 49 7 21/63-1 43 20  
 Fax: + 49 7 21/63-1 26 72  
[unternehmenskommunikation@enbw.com](mailto:unternehmenskommunikation@enbw.com)  
[www.enbw.com](http://www.enbw.com)

Originaltext:

EnBW Energie Baden Württemberg AG

ISIN:

DE0005220008

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/12866/enbw-energie-baden-wuerttemberg-ag>

Pressemappe als RSS:

[http://presseportal.de/rss/pm\\_12866.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_12866.rss2)